

Protokolleintrag vom 28.09.2005

2005/390

Dringliche Schriftliche Anfrage von Markus Schwyn (SVP) und 29 M. vom 28.9.2005: Kommissionen und Stiftungsräte, Kriterien des Stadtrates bei deren Wahl

Von Markus Schwyn (SVP) und 29 M. ist am 28.9.2005 folgende *Dringliche Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Der Stadtrat bestellt jeweils am Anfang der Legislatur sehr viele Kommissionen. Vom Ausländerbeirat über die Filmförderungskommission, die Interkulturelle Kommission für Integration (IKOM) bis hin zum Stiftungsrat der Stiftung „Wohnung für kinderreiche Familien“ werden vom Stadtrat jeweils ca. 40 Kommissionen bestellt.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Nach welchen Kriterien bestellt der Stadtrat die jeweiligen Kommissionen und Stiftungsräte?
2. Welchen Parteien gehören momentan die jeweiligen Mitglieder aller vom Stadtrat bestellten Kommissionen und Stiftungsräte an?
3. Warum bestellt der Stadtrat diese Kommissionen nicht entsprechend dem Wähleranteil bei den Gemeinderatswahlen?
4. Warum sind in einzelnen Kommissionen/Stiftungsräten nur Vertreter der linksgrünen Parteien?
5. Welche Kosten verursachen diese Kommissionen/Stiftungsräte und welchen Konten werden diese jeweils belastet?
6. Bei welchen Kommissionen/Stiftungsräte sieht der Stadtrat die Möglichkeit, dass künftig der Gemeinderat und nicht mehr der Stadtrat über die Bestellung der Mitglieder befinden könnte?
7. Sehr oft sind in den Kommissionen städtische Mitarbeiter vertreten. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass diese Mitarbeiter in ihrer Tätigkeit nicht befangen sind?

Mitteilung an den Stadtrat.